

„Sein Einsatz ist eine riesige Bereicherung“

ENGAGEMENT-ZENTRUM IN GRIMMA freut sich über Unterstützung und sucht Freiwillige

GRIMMA/BORNA. Sein neues Ehrenamt ist Peter Müller wie auf den Leib geschrieben. Er ist gut verwurzelt in Borna, außerdem geht er mit seiner offenen und freundlichen Art gern auf Menschen zu – perfekt für einen Scout, den das Engagement-Zentrum gesucht hatte. Die Einrichtung der Diakonie Leipziger Land fördert das Ehrenamt und vermittelt Freiwillige normalerweise an andere Träger oder Vereine. Hier ist sie ausnahmsweise in eigener Sache aktiv geworden.

„Wir haben Kontakte zu 100 Initiativen im Landkreis und müssten viel mehr vor Ort sein, Beziehungen pflegen, Vertrauen aufbauen und neue Kooperationen suchen“, sagt Corinna Franke, Koordinatorin des Engagement-Zentrums. „Dafür braucht es allerdings viel Zeit und die haben wir leider nicht.“

Peter Müller wiederum hat viel davon zu verschenken. Seit Anfang des Jahres ist der 63-Jährige im Ruhestand. Als Leichtathletik-Trainer und Helfer im Besuchsdienst der Kirchgemeinde wird ihm nie langweilig, aber er hat eine weitere Herausforderung gesucht. Aufbauarbeit, Dinge strukturieren, das große Ganze voranbringen – so etwas liegt ihm sehr.

Eine seiner Aufgaben als Engagement-Scout ist deshalb, die Einträge in der Datenbank zu aktualisieren. Zudem begleitet er zum Beispiel Geflüchtete in ihr neues Ehrenamt und leistet Unterstützung beim Überwinden der Sprachbarriere. Wenn Hilfe nötig ist, schwingt er sich auf sein Rad und ist da: um beim Stadtfest die Werbetrommel für das Ehrenamt zu rühren, Flyer ins Rathaus zu bringen oder bei einer Wohnungsverwaltung vorzusprechen, weil die vielleicht



Peter Müller an einem Stand des Engagement-Zentrums beim Inklusivfest in Borna.

Foto: Diakonie Leipziger Land

Kontakte für den Besuchs- und Begleitsdienst vermitteln kann. „Sein Einsatz und seine guten Ideen sind eine unglaubliche Hilfe und riesige Bereicherung“, freut sich Corinna Franke. Auch Peter Müller tut sein Ehrenamt gut: „Es macht viel Spaß, ein schönes Geben und Nehmen.“

Das Engagement-Zentrum ist auf der Suche nach weiteren Engagement-Scouts im Landkreis. Gebraucht werden zudem unter anderem Freiwillige, die Grundschulkindern beim Lesenlernen helfen, Technikbegeisterte für die Rettungshundestaffel, Unterstützung für Mehrgenerationenhaus und Tafel, den Seniorentreff Deutzen, den Besuchsdienst in Zwenkau und den Botanischen Garten in Großpösna. Bedarf gibt es außerdem in der Schule Burkartshain, die sich über Frühstückshelferinnen und -helfer freuen würde.

Kontakt: Engagement-Zentrum Landkreis Leipzig, Nicolaiplatz 5, 04668 Grimma, Tel. 03437 701622, ez@diakonie-leipziger-land.de

Neue Ladeboxen für die Bornaer Elektro-Autos

Der lokale Energieversorger Städtische Werke Borna (SWB) will mit Lade-Infrastruktur Platzhirsch sein. Problematisch ist allerdings das ANGEBOT FÜR MIETER IN MEHRFAMILIENHÄUSERN.

BORNA. E-Autos liegen im Trend. Bei AMB, dem größten Bornaer Autohändler, machen Hybridfahrzeuge und reine E-Autos schon an die 60 Prozent der Neubestellungen aus, sagt Geschäftsführer Steffen Jahn. Bald zielt jede zweite Bestellung auf einen reinen Stromer.

Vermutlich könnte der Anteil noch höher liegen, wäre da nicht eine Frage, die besonders Bewohner von Mehrfamilienhäusern in dichten Wohngebieten umtreibt. Und die kürzlich auch am Stand der LVZ beim Bornaer Eventshopping gestellt wurde: Wo kann ich ein E-Auto laden? In Borna jedenfalls nicht an der bisher gewohnten Tankstelle. An keiner gibt es einen Ladeanschluss.

Das Netz an Ladepunkten für elektrisch angetriebene Kfz ist in Borna so schlecht nicht. Öffentlich zugängliche Verzeichnisse liefern zwar abweichende Ergebnisse. Doch dürfte es in Borna mittlerweile rund zwanzig Ladestationen mit knapp vierzig Ladepunkten, also verfügbaren Anschlüssen, geben.

Unter anderem an Einkaufsmärkten, bei McDonalds, in Parkhäusern und auf Parkplätzen. Einige sind rund um die Uhr nutzbar, andere nur zu den Öffnungszeiten der Einrichtung, auf deren Gelände sie stehen. Viele Bewohner von Einfamilienhäusern laden an ihren privaten Wallboxen.

Sollten sich allerdings viele Bewohner von Wohnblöcken in nächster Zeit ein Elektroauto anschaffen wollen, würde das bei Weitem nicht reichen. Das wissen auch die großen Bornaer Vermieter. „Bei so einem Szenario könnte das Leitungsnetz nicht im aktuellen Zustand bleiben“, vermutet Jan Czinkewitz, Geschäftsführer der Bornaer Wohnbau- und Siedlungsgesellschaft (BWS).

Doch selbst, wenn die Großvermieter in Größenordnungen Ladeinfrastruktur an den Stellplätzen in den Wohngebieten schaffen wollten, stoßen sie neben der Leitungskapazität an eine weitere Grenze: den verfügbaren Platz. Wie Czinkewitz weist auch Corinna Rothe, die Vorstandsvorsitzende der Bornaer Wohnungsgenossenschaft (BWG), auf das Problem mit den Parkplätzen hin.

Die befänden sich teilweise auf städtischen Grundstücken. „Für die Schaffung entsprechender Ladeinfrastruktur ist daher in erster Linie die Stadt als zuständiger Akteur gefragt“, sagt Rothe. In Wohnanlagen der BWG mit eigenen Stellplätzen lägen von Mietern derzeit noch keine Nachfragen nach Wallboxen vor. Darher gebe es auch noch keine konkreten Pläne, welche zu errichten.

Die BWS statten zumindest bei Neubauvorhaben die zugehörigen Stellplätze schon mit den Anschlussmöglichkeiten für Ladepunkte aus. Zuletzt geschahen für 28 Stellplätze in der Stauffen-



Alexander Wernick, Chef der Städtischen Werke Borna.

Foto: André Neumann

bergstraße. Das Interesse sei derzeit aber überschaubar. Eine Anlage mit vier Ladepunkten wurde bisher installiert. Nur ein Mieter lädt dort.

Das Wohnungsunternehmen ist dabei nicht selbst Eigentümer der Ladeinfrastruktur und will das auch in Zukunft nicht werden, sagt Czinkewitz. Der Vermieter vermittelt bei Interesse den Kontakt, unter anderem zu den Städtischen Werken Borna (SWB). Dort setzt man schon seit mindestens sechs Jahren auf Infrastruktur für Elektromobilität. Mittlerweile hat das städtische

Energieunternehmen 21 öffentliche Ladepunkte im gesamten Stadtgebiet verteilt. Weitere sind geplant.

Die neuesten sind acht Ladepunkte im City-Parkhaus in der Mühlgasse. Hier fehlt allerdings noch eine griffige Markierung und Beschilderung. Was zur Folge hat, dass derzeit lauter Verbrenner den ganzen Tag lang die Wallboxen blockieren.

„Das wird sich zeitnah ändern“, kündigt Alexander Wernick an. Der Geschäftsführer der SWB verspricht beim Thema Elektromobilität Zuversicht und Lust zum Gestalten. „Wir glauben daran“, sagt er für sich und sein Unternehmen. In den vergangenen drei Jahren habe das Unternehmen jährlich rund 100.000 Euro für E-Ladeinfrastruktur vorgesehen, und das solle auch so weitergehen.

Teure Schnellladesäulen mit dicken Kabeln, durch die ein E-Auto beispielsweise an der Autobahnraststätte oder am Supermarkt in einer halben Stunde für die nächsten 200, 300 Kilometer geladen wird,

stellen die SWB nicht auf. Schon weil die Erfahrung zeige, so Wernick, dass diese Kabel ständig geklaut werden. „Da muss es erst einen besseren Diebstahlschutz geben, ehe wir uns damit für das Stadtgebiet befassen.“

Wernick setzt mit seinem Team auf Ladeboxen, an denen der E-Auto-Fahrer sein eigenes Ladekabel nutzt. Die sollten bestenfalls dort stehen, wo ein Fahrzeug während der Arbeitszeit mehrere Stunden parkt. Oder eben in der Nähe der Wohnung. „Da wollen wir gern der Platzhirsch sein“, nimmt der Geschäftsführer für die Städtischen Werke in Anspruch.

Wenn es ums flächendeckende Laden in Plattenbaugebieten geht, weiß natürlich auch Wernick um die Probleme mit der Netzkapazität und den begrenzten Parkflächen. Nur dort können die Ladestationen stehen. Neben die Haustüren können keine Wallboxen geschraubt werden, sie wären zu weit weg von der Straße.

ANDRÉ NEUMANN

ANZEIGE



Im Kreis der Familie – und doch nicht dabei?

Jetzt handeln und Familienzeit wieder voll erleben!

Selbsttest: Wie gut ist Ihr Hörverstehen?

- ☐ Haben Sie in lauter Umgebung Schwierigkeiten, Gesprächen zu folgen?
- ☐ Fällt es Ihnen schwer, hohe Stimmen (z. B. von Kindern oder Frauen) zu verstehen?
- ☐ Haben Sie öfter den Eindruck, dass andere undeutlich sprechen?
- ☐ Drehen Sie Fernseher oder Radio häufiger lauter oder empfinden andere die Lautstärke als zu hoch?

Bei einem oder mehr Häkchen sollten Sie einen Hörtest machen. Jetzt Termin vereinbaren auf [geers.de](https://www.geers.de) oder einfach den QR-Code scannen:



„Was hast du gesagt?“ – wenn Gespräche plötzlich anstrengend werden. Beim Familienessen reden alle durcheinander. Die Enkel erzählen von ihrem Tag, jemand lacht am anderen Ende des Tisches und Sie merken: Sie bekommen nicht mehr alles mit.

Oft liegt die Ursache im Innenohr: Dort bewegen sich feine Haarzellen blitzschnell und arbeiten wie Verstärker und Dämpfer – sie heben Sprache hervor und mildern störende Geräusche ab. Sind sie beschädigt, gerät dieses Gleichgewicht ins Wanken: Leise Geräusche hören Sie noch leiser, laute erscheinen Ihnen hingegen lauter. In lauter Umgebung wird es dann schwer, Gesprächen zu folgen. Damit sind Sie nicht allein: Schätzungen zufolge haben über 6 Millionen Menschen in Deutschland einen unversorgten Hörverlust – viele, ohne es richtig zu bemerken. Die gute Nachricht: Eine bahnbrechende Schweizer Innovation bietet gezielte Lösungen, damit Sie Ihre Liebsten klar hören, aktiv mit-

reden und das Beisammensein voll genießen können.

Der ideale Partner für Ihre Hörversorgung

Vom ersten Hörtest über das unverbindliche Probetragen bis zur Abwicklung mit der Krankenkasse: Die GEERS Hörexperten begleiten Sie kompetent und verständlich durch jeden Schritt. Wir beraten Sie individuell und finden gemeinsam die für Sie passende Lösung.

Ob ein Nulltarif-Gerät* Ihnen das Hören bereits ausreichend erleichtert oder Sie doch mehr von der leistungsstarken, neuen KI-Technologie des kleinen und leichten Phonak EON profitieren würden? Das können Sie mit dem kostenlosen und unverbindlichen GEERS Probetragen ganz einfach 10 Tage lang in Ihrem Höralltag testen.

Wussten Sie schon? Moderne Hörgeräte sind fast unsichtbar, Bluetooth*-fähig und wiederaufladbar. Zudem übernimmt die Krankenkasse bei einem Hörverlust bis zu 1.482 Euro – die

Abwicklung regelt GEERS für Sie. Außerdem zahlen Sie bei GEERS dank der Bestpreis-Garantie nie zu viel, und mit der Zufriedenheits-Garantie sind Sie abgesichert, falls Ihre Hörlösung Ihre Erwartungen nicht erfüllt.“

Wann haben Sie Ihr Gehör zuletzt testen lassen?

Machen Sie jetzt den ersten Schritt und finden Sie heraus, wie viel besser Sie Gespräche wieder verstehen können. Vereinbaren Sie bis zum 31. Dezember 2026 Ihren Termin im nächsten GEERS Fachgeschäft und testen Sie das Phonak EON 10 Tage kostenlos und unverbindlich in Ihrem Alltag. Egal, ob Sie bereits GEERS Kunde sind, bisher von einem anderen Hörakustiker betreut wurden oder sich ganz neu mit dem Thema Hörversorgung beschäftigen: Gehen Sie einfach auf www.geers.de/termin oder rufen Sie 0800 724 000 261 an und erleben Sie den Unterschied!

* Gegen Vorlage einer ohrenärztlichen Verordnung. Sofern Sie gesetzlich krankenversichert und nicht zuzahlungsbefreit sind, fällt eine gesetzliche Zuzahlung von 10 € je Gerät zugunsten Ihrer Krankenversicherung an. Privatpreis: 741 € je Hörgerät.

** Weitere Infos zu unseren GEERS Garantien finden Sie hier: www.geers.de/garantien

GEERS

Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

CUPRA

RAVAL

DER NEUE CUPRA RAVAL. 100 % ELEKTRISCH. MIT BIS ZU 6.000 € STAATLICHER FÖRDERUNG.* BEYOND REBEL, RAVAL.

TESTDRIVE. NOW.

WIR SIND CUPRA.

AMB Automobile Borna GmbH

Geschw.-Scholl-Str. 12-14, 04552 Borna

Abbildung zeigt Sonderausstattung.